



REPUBLIK
ÖSTERREICH
Patentamt

(10) Nummer: **AT 411 182 B**

(12)

PATENTSCHRIFT

(21) Anmeldenummer: A 1173/2001
(22) Anmeldetag: 26.07.2001
(42) Beginn der Patentdauer: 15.03.2003
(45) Ausgabetag: 27.10.2003

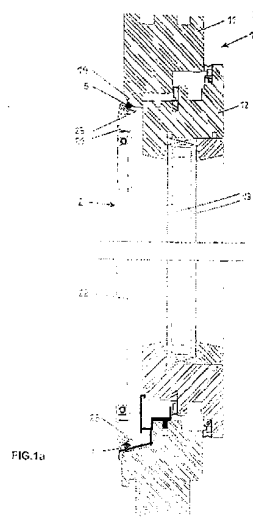
(51) Int. Cl.⁷: **E06B 9/52**

(56) Entgegenhaltungen:
CH 544879A

(73) Patentinhaber:
SCHLOTTERER ROLLADEN-SYSTEME E.U.G.
HOFER GMBH & CO KG
A-5421 ADNET, SALZBURG (AT).

(54) INSEKTENSCHUTZGITTER

(57) Insektenschutzgitter (2), welches am Rahmen (11) einer Gebäudeöffnung, insbesondere eines Fensters oder einer Türe, lösbar oder bewegbar, insbesondere verschwenkbar, befestigbar ist und welches längs zumindest eines Teiles seines Rahmens (21) gegenüber dem Durchtritt von Insekten mit Dichtungselementen, wie Borsten (5), welche an die Rahmen (11) der Gebäudeöffnung zur Anlage kommen, versehen ist. Dabei ist die innere Stirnseite des Rahmens (11) der Gebäudeöffnung in an sich bekannter Weise sich nach innen verjüngend abgeschrägt und ragen die Dichtungselemente (5) vom Rahmen (21) des Insektenschutzgitters (2) in einem Winkel von 20 ° bis 70°, vorzugsweise von etwa 45°, gegenüber dessen Ebene ab.



AT 411 182 B

Die gegenständliche Erfindung betrifft ein Insektenschutzgitter, welches am Rahmen einer Gebäudeöffnung, insbesondere eines Fensters oder einer Türe, lösbar oder bewegbar, insbesondere verschwenkbar, befestigbar ist und welches längs zumindest eines Teiles seines Rahmens gegenüber dem Durchtritt von Insekten mit Dichtungselementen, wie Borsten, welche an die Rahmen der

5 Gebäudeöffnung zur Anlage kommen, versehen ist.

Ein bekanntes derartiges Insektenschutzgitter, welches insbesondere an der Außenwand eines Gebäudes entweder lösbar befestigt oder bewegbar, insbesondere verschwenkbar, gelagert ist, ist an der Innenseite oder an der Stirnseite seines Rahmens mit von diesem im rechten Winkel oder in der Ebene des Rahmens abragenden Borsten od.dgl. ausgebildet, welche mit ihren freien Enden

10 am Fensterrahmen oder am Türrahmen zur Anlage kommen, wodurch die erforderliche Abdichtung gegenüber dem Durchtritt von Insekten zwischen dem Insektenschutzgitter und der Gebäudeöffnung bewirkt wird.

Die CH 544 879 A offenbart eine Schallschutztüre, welche an ihren Stirnseiten abgeschrägt ist, wobei der Türrahmen mit gegengleichen Abschrägungen ausgebildet ist. Zudem ist diese Schallschutztüre an mindestens einer ihrer Stirnseiten mit einer unter Wirkung einer Feder stehenden Dichtungsleiste ausgebildet, welche an die im Türrahmen befindliche Abschrägung zur abdichten-

15 den Anlage kommt. Durch diese konstruktive Gestaltung wird eine optimale Dichtungswirkung gegenüber dem Durchtritt von Schall erzielt. Im Hinblick darauf, daß durch Schallschutztüren völlig andere Aufgaben als durch Insektenschutzgitter erfüllt werden, sind die aus dieser Literaturstelle bekannten Merkmale auf Insektenschutzgitter nicht übertragbar.

Der gegenständlichen Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die bekannten Insektenschutzgitter dahingehend zu verbessern, daß der erforderliche Materialaufwand einerseits und der Platzbedarf für deren Anbringung andererseits verringert werden, wodurch Verminderungen in den Kosten der Erzeugung, des Vertriebes und in der Lagerung sowie eine Optimierung im Platzbedarf erzielt

25 werden.

Diese Aufgaben werden erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die innere Stirnseite des Rahmens der Gebäudeöffnung in an sich bekannter Weise sich nach innen verjüngend abgeschrägt ist und daß die Dichtungselemente vom Rahmen des Insektenschutzgitters in einem Winkel von 20° bis 70°, vorzugsweise von etwa 45°, gegenüber dessen Ebene abragen.

30 Vorzugsweise ist der Rahmen des Insektenschutzgitters an seiner Außenseite mit Stirnflächen ausgebildet, welche mit der Ebene des Rahmens einen Winkel von 20° bis 70°, vorzugsweise von etwa 45°, einschließen und ragen die Dichtungselemente, insbesondere Borsten, von diesen Stirnflächen angenähert im rechten Winkel ab.

35 Vorzugsweise ist der Rahmen an seiner Außenseite mit Stirnflächen ausgebildet, welche mit dessen Ebene einen Winkel von 20° bis 70°, vorzugsweise von etwa 45°, einschließen und ragen die Dichtungselemente von diesen Stirnflächen angenähert im rechten Winkel ab.

Der Gegenstand der Erfindung ist nachstehend anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigen:

- 40 Fig. 1 ein verschwenkbar befestigtes Insektenschutzgitter, in einem waagrechten Schnitt,
 Fig. 1a das Insektenschutzgitter gemäß Fig. 1, in einem vertikalen Schnitt, und
 Fig. 2 ein lösbar befestigtes Insektenschutzgitter, in einem vertikalen Schnitt.

In den Fig. 1 und Fig. 1a ist ein Fenster 1 dargestellt, welches aus einem Fensterrahmen 11 und einem Fensterflügel 12 mit Glasscheiben 13 besteht. Dem Fenster 1 ist ein Insektenschutzgitter 2 zugeordnet, welches aus einem Rahmen 21 und einem an diesem befestigten, sich über die gesamte Fläche des Rahmens 21 erstreckenden Gitter 22 besteht. An dem in der Zeichnung oberen Balken, welcher der in Draufsicht linke Balken des Fensterrahmens 11 ist, ist das Insektenschutzgitter 2 mittels mindestens eines Scharnieres 3 am Fensterrahmen 11 verschwenkbar ange-

50 lenkt. An der gegenüberliegenden Seite des Insektenschutzgitters 2 sind Magnetelemente 4 vorgesehen, durch welche das Insektenschutzgitter 2 in seiner Schließlage gehalten ist.

Der äußere Fensterrahmen 11 ist mit abgeschrägten bzw. abgerundeten Innenflächen 14 ausgebildet und ist das Insektenschutzgitter 2 an seinem Außenrand mit angenähert gegengleich abgeschrägten Stirnflächen 23 ausgebildet. Längs dieser Stirnflächen 23 sind Borsten 5 befestigt,

55 welche von den Stirnflächen 23 angenähert im rechten Winkel abragen.

Durch diese Ausbildung kann das Insektenschutzgitter 2 in dem innerhalb des Fensterrahmens 11 befindlichen Raum angeordnet werden, wodurch dessen Fläche angenähert der lichten Fläche des Fensterrahmens 11 gleich ist, sodaß es den Fensterrahmen 11 nach außen hin nahezu nicht überragt.

Durch diese konstruktive Gestaltung werden somit der Materialbedarf und der Platzbedarf verringert.

In Fig. 2 ist ein Fensterrahmen 11a dargestellt, an welchem ein Insektenschutzgitter 2a mittels Haken 4a befestigt ist. Auch hierbei ist der Rahmen 21a des Insektenschutzgitters 2a mit gegenüber der Ebene des Rahmens 21a schräg verlaufenden Stirnflächen 23a ausgebildet, an welchen Borsten 5a befestigt sind, welche mit der Ebene des Rahmens 21a einen Winkel von etwa 45° einschließen.

PATENTANSPRÜCHE:

1. Insektenschutzgitter, welches am Rahmen einer Gebäudeöffnung, insbesondere eines Fensters oder einer Türe, lösbar oder bewegbar, insbesondere verschwenkbar, befestigbar ist und welches längs zumindest eines Teiles seines Rahmens gegenüber dem Durchtritt von Insekten mit Dichtungselementen, wie Borsten an die Rahmen der Gebäudeöffnung zur Anlage kommen, versehen ist, dadurch gekennzeichnet, daß die innere Stirnseite des Rahmens (11) der Gebäudeöffnung in an sich bekannter Weise sich nach innen verjüngend abgeschrägt ist und daß die Dichtungselemente (5) vom Rahmen (21) des Insektenschutzgitters (2) in einem Winkel von 20° bis 70°, vorzugsweise von etwa 45°, gegenüber dessen Ebene abragen.
2. Insektenschutzgitter (2) nach Patentanspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß dessen Rahmen (21) an seiner Außenseite mit Stirnflächen (23) ausgebildet ist, welche mit der Ebene des Rahmens (21) einen Winkel von 20° bis 70°, vorzugsweise von etwa 45°, einschließen und daß die Dichtungselemente, insbesondere Borsten (5), von diesen Stirnflächen (23) angenähert im rechten Winkel abragen.

HIEZU 3 BLATT ZEICHNUNGEN

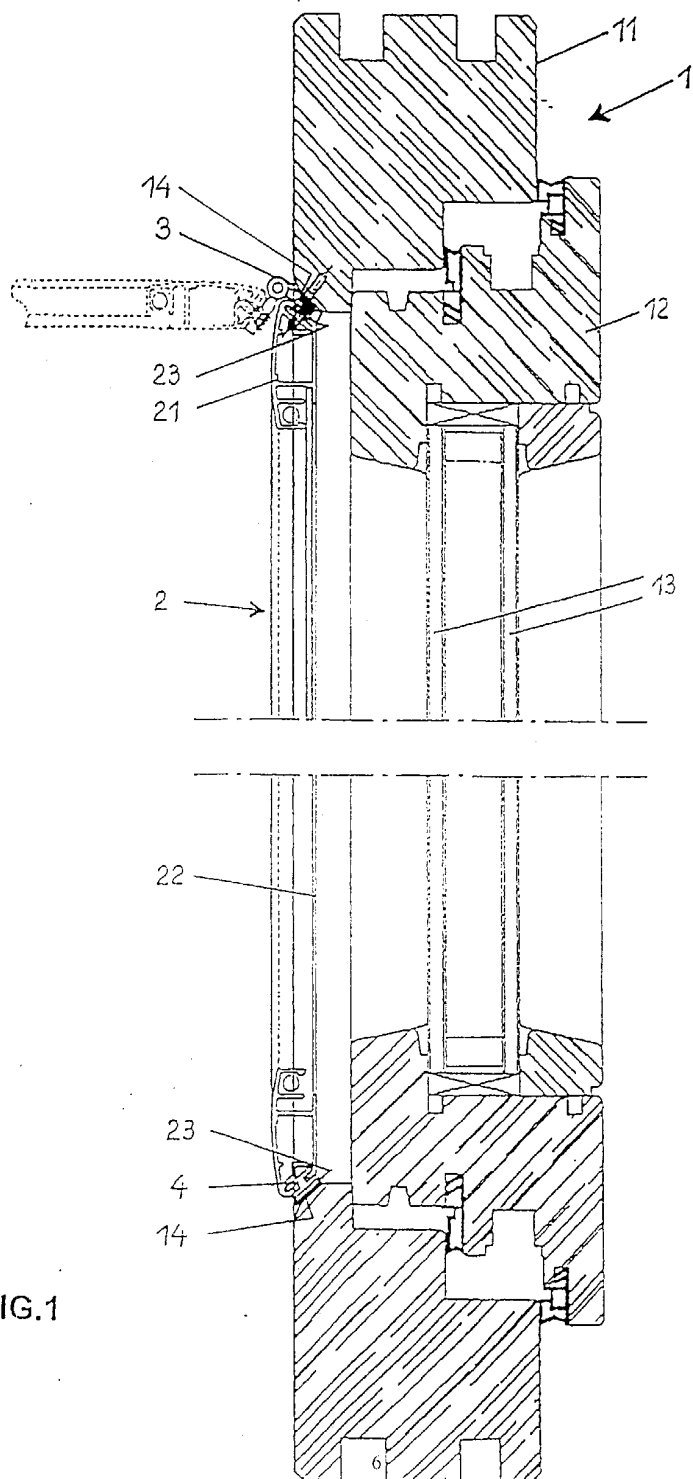


FIG.1

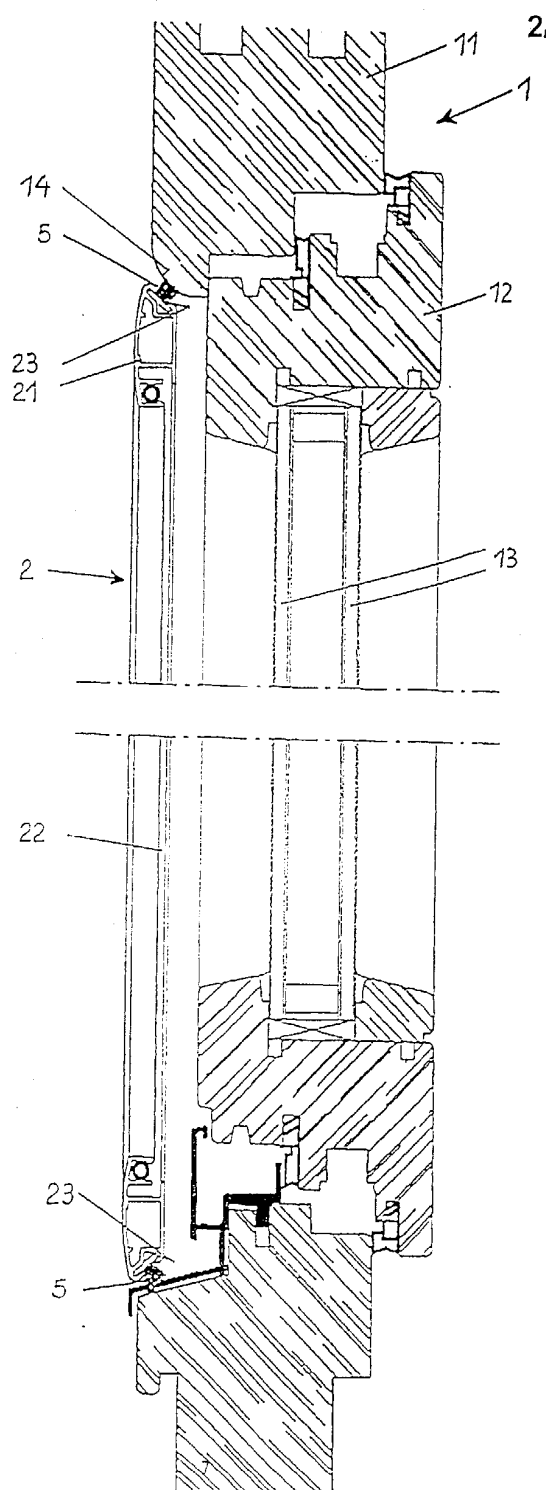


FIG.1a

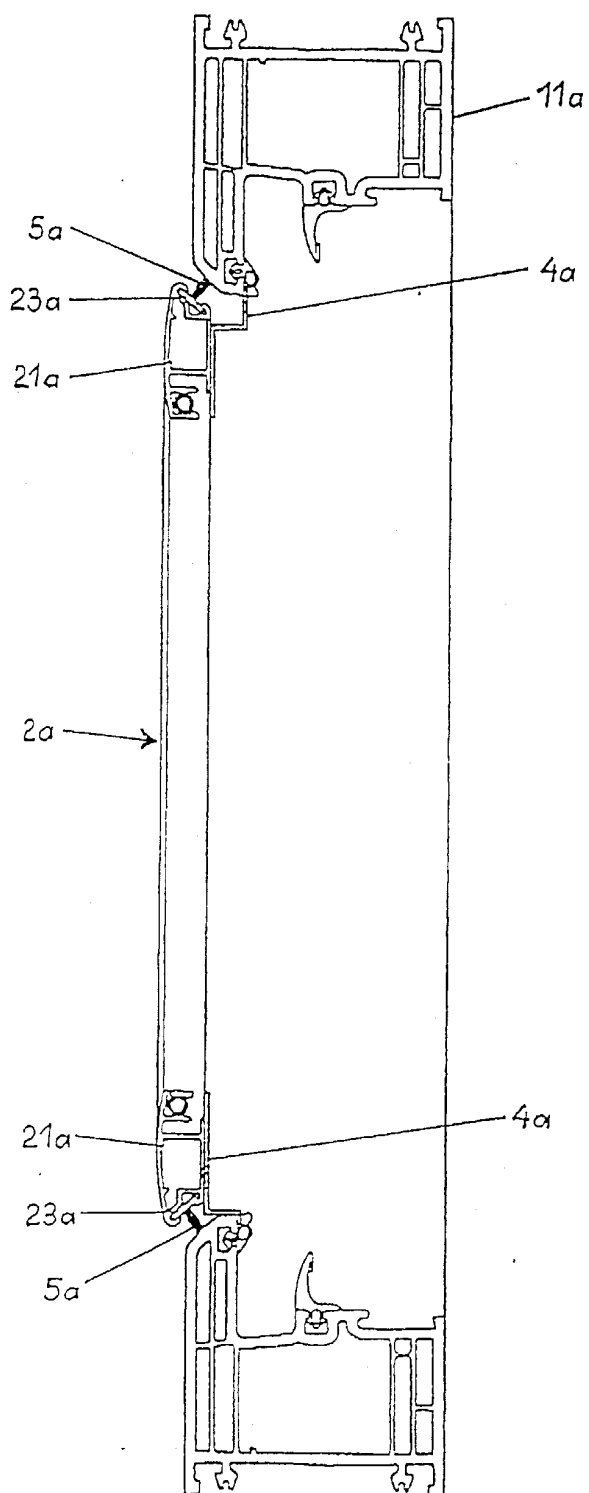


FIG.2